

A-1030 Wien, Hetzgasse 42/1 TEL +43-1-715 98 88 FAX+43-1-715 98 88-20 PSK 92022807 BLZ60000
e-mail: frauenhetz@tO.or.at.

Wir möchten (noch einmal) auf den Vortrag

**Feminismus und Sozialarbeit:
Ähnlichkeiten und Widersprüche**

am

Montag den 19. 1. 1998 um 19.30

aufmerksam machen.

Ort:

Frauenhetz

aus dem Inhalt:

Sind Feminismus und Sozialarbeit überhaupt zu verbinden? Oder schließen sie sich gegenseitig aus? Feministinnen ging und geht es um radikale Erkenntnis und Veränderung von patriarchaler Gesellschaft. Ist demgegenüber Sozialarbeit nicht ausgerichtet auf die Reparatur der gesellschaftlich verursachten Schäden? Dem Feminismus geht es um die In-Frage-Stellung von gesetzten Grenzen und um die Überwindung der Vereinzelung von Frauen. In der Sozialarbeit geht es um die Versöhnung mit Grenzen, um die Anpassung an die Erfordernisse des immer rascheren 'sozialen Wandels' und um individuelle Lösungen scheinbar individueller Probleme.

Feministische Sozialarbeit ist angesichts der zunehmenden Verarmung besonders von Frauen unerlässlich, soll nicht die Ursache für die sog. Frauenprobleme wieder einmal allein in den Mängeln und Defiziten der Betroffenen gesucht werden. Dazu bedarf es jedoch einer Theorie der feministischen Sozialarbeit, welche offene Fragen bedenkt und die tägliche Arbeit reflektiert.

zur Referentin:

Doris Schober ist feministische Politikwissenschaftlerin und Mitarbeiterin im Verein Frauentreffpunkt Salzburg.

Moderation: **Birge Krondorfer**

Eintritt/Spende: 50.-